

„Wir leben in einer Vorkriegs- und nicht in einer Nachkriegszeit“
Eugene Rostow, Leiter der Rüstungskontroll- und Abrüstungsbehörde
der USA, in Playboy 12/82, S. 300

„Die militärischen Planer der USA sind Überzeugt, des es früher oder
später
zum Krieg zwischen den USA und der UdSSR kommen wird – und dieser
Krieg wird ein
nuklearer sein.

Die Amerikaner gehen davon aus, das der dritte Weltkrieg ebenso wie der
Erste und Zweite
in Europa ausgefochten wird.“

US-Admiral La Rocque, Frankfurter Rundschau, 29.04.1981

„Das Schlachtfeld des nächsten konventionellen Krieges wird Europa sein
und nicht die Vereinigten Staaten“

US-Verteidigungsminister Weinberger, Frankfurter Rundschau,
29.04.1981

„ Es ist einfach eine Tatsache, dass – wie unglücklich und schrecklich das
auch für die Welt sein würde – möglicherweise einige Kernwaffen zum
Einsatz

kommen könnten im Zusammenhang mit einem Krieg, der bis zu jenem
Zeitpunkt

ausschließlich auf dem europäischen Schauplatz geführt worden wäre.“

US-Verteidigungsminister Weinberger,

in einem Fernsehinterview mit der NBC am 27.10.81

nach: Der Plan Euroshima. Aus Reden und Schriften v. R. Reagan, A.

Haig,

C. Weinberger u.a., Köln 1982, S. 24/25

„Schließlich hat Japan den Atomangriff nicht nur überlebt, sondern hat
danach

eine Zeit der Blüte erlebt.“

Eugene Rostow, Leiter der Rüstungskontroll- und Abrüstungsbehörde
der USA, nach Robert Scheer: Und brennend stürzen Vögel vom Himmel.
Reagan und der „begrenzte“ Atomkrieg, München 1983, S. 157

„Die kommenden Jahre werden für die Sache des Westens entscheidend
sein“ rief Reagan aus, weil der Kommunismus überwunden werde. Der
Präsident will sich nicht mit Anklagen gegen den Kommunismus
aufhalten: „Wir werden ihn abschließen als ein trauriges, bizarres Kapitel
der Geschichte, dessen letzte Seiten eben geschrieben werden.“

US-Präsident Reagan in einer Rede am 18.05.81 nach Neue Züricher
Zeitung vom 21.05.81

„Wie Sie wissen, gehe ich immer wieder auf Eure alten Propheten im
Alten Testament und auf die Anzeichen zurück, die Armageddon (die
biblische Entscheidungsschlacht zwischen Gut und Böse) ankündigen. Ich
ertappe mich dabei, dass ich mich Frage, ob wir die Generation sind, die
erlebt, wie das auf uns zukommt.“

US-Präsident Reagan nach „Die Welt“ vom 30.10.83

„Wir werden auf anhaltende Verteidigungsausgaben hinarbeiten, die
ausreichend sind ...,

um schließlich die Position militärischer Überlegenheit zu erreichen...,
die totale militärische und technologische Überlegenheit über die
Sowjetunion.“

Wahlprogramm Reagans vom 15.07.80 nach U.S: News & World Report
v. 28.07.80

„Die Vereinigten Staaten sollten planen, die Sowjetunion zu besiegen, und
zwar zu einem Preis, der eine Erholung der USA erlauben würde.

Washington sollte Kriegsziele festlegen, die letztlich die Zerstörung der
politischen Macht der Sowjets und das Entstehen einer Nachkriegs-
Weltordnung, die den westlichen Wertvorstellungen entspricht, in
Betracht ziehen.“

Colins S. Gray u. Keith Payne, Berater Reagans, in ihren Artikel „Sie ist
möglich“, Foreign Policy, Heft 39/80

„Man muß die Überlebensmöglichkeit der Oberkommandos sichern, die
Überlebensmöglichkeit eines Industriepotentials, man muß den Schutz
einer gewissen Prozentzahl von Bürgern sichern
und eine Kapazität an Waffen haben, die der Gegenseite mehr Schaden
zufügt, als sie einem selber zufügen kann – das ist genau der Weg, auf
dem man einen Sieger in einem Nuklearkrieg hat.“

US-Vizepräsident George Bush, „stern“ 43/81

„Die geplante Verlegung des US-Oberkommandos für Europa von
Stuttgart-Vaihungen nach

Großbritannien begründete NATO-Oberbefehlshaber Rogers in einem
Hearing des US-Repräsentantenhauses im März 82: „Die Schaffung eines
überlebensfähigen Kriegshauptquartiers ist eine dringende Anforderung
an das European Command...“

„die tageszeitung vom 17.12.82

Spiegel: „Ist die Stationierung der Pershing II in der Bundesrepublik
sowie die Cruise Missiles in der Bundesrepublik und in anderen
westlichen Ländern überhaupt verhandelbar?“ Rostow: „Nein. Dies ist
eine Verpflichtung, eine Entscheidung, die von der NATO getroffen
wurde...“

Eugene Rostow, Leiter der Rüstungskontroll- und Abrüstungsbehörde
der USA, „Spiegel“ 30/81

„Der NATO-Plan, 108 Pershing II und 464 landgestützte Cruise Missiles
zu stationieren, beabsichtigt nicht, ein Gegengewicht gegen die SS-20 zu
schaffen... Die Nato braucht eine gute

Anzahl dieser 572 Startrampen, ob nun die Sowjetunion ihre 22-20 bis
auf Null abbaut oder nicht.“

Colin S. Gray, Beauftragter Reagans für Abrüstung, in seinem Artikel:

„Die Idee der strategischen Überlegenheit“, in Air Force Magazine 3/82,
S. 62f.

„Nehmen wir an, es handelt sich um 100 Ziele ... wenn wir alle diese 100
Ziele treffen könnten, würden wir jedes Mitglied des Politbüros
erwischen, jedes Mitglied des Zentralkomitees, wir würden alle
entscheidend wichtige Bürokraten töten, wir würden also dem
sowjetischen Huhn den Kopf abschneiden...“

Colin S. Grfay in der Washington Post vom 14.05.82

„Grundlage der Atomkriegsstrategie [der USA] wäre die sogenannte
Enthauptung, d. h. Schläge gegen die politische und militärische Führung
und gegen die Verbindungslinien der Sowjetunion.“

Leitlinien-Dokument des Pentagon, New York Times 30.05.82, nach
Blätter für deutsche und internationale Politik 3/83 „Sage niemand, er
habe es nicht wissen können“, S. 413

„Es gibt wichtigere Dinge, als im Frieden zu leben.“

US-Aussenminister Haig, vor dem Senatsausschuss für Auswärtige
Beziehungen 18.1.81 (s. Blätter für deutsche und internationale Politik
2/81, S. 183f. Und 10781, S. 116f.)

„Die US-amerikanische Regierung ist zu einem Nuklearkrieg
entschlossen. Um sich Rohstoffe und Weltmärkte zu sichern, ist sie – nach
den großen Verlusten der USA im Vietnamkrieg – nummehr bereit, kleine,
sog. taktische Atomwaffen (z.B. die Neutronenbombe) gegen
Befreiungsbewegungen und Länder der Dritten Welt einzusetzen, die
selber keine Atomwaffen besitzen. Da anzunehmen ist, dass jene Länder
mit der UdSSR verbündet sind, soll diese von einem Gegenschlag mit
ihren eigenen taktischen Atomwaffen abgeschreckt werden: durch die in
Europa aufgestellten Pershing II und Cruise Misseles.

Sollte sich die UdSSR davon nicht abschrecken lassen, der USA in einem
Land der Dritten Welt atomar zu antworten, würde sie durch die von
Westeuropa aus gestarteten Mittelstreckenraketen so hart angeschlagen,
dass sie – unterhalb der Selbstmordoption eines Angriffs mit
Interkontinentalwaffen auf die USA – nur noch zu einem Gegenschlag auf
Westeuropa fähig ist. Der Nuklearkrieg bliebe auf Europa begrenzt; die
UdSSR wäre schwer verwundet, Europa eine verseuchte Wüste mit
Millionen Toten, die USA aber blieben verschont.

Die USA weisen Europa die Funktion eines Puffers zu, der verhindern
soll, dass ein begrenzter Atomkrieg in der Dritten Welt zu einem für die
USA selbst tödlichen, globalen Nuklearkrieg eskaliert.“

Daniel Ellsberg, vormaliger Präsidentenberater und Atomkriegsexperte
des US-Verteidigungsministerium, in einer Rede an der TU Berlin am
29.6.81